

Tagungsort:

Universität Koblenz-Landau
Campus Landau
Fortstraße 7
76829 Landau
Konferenzraum

Kontakt & Organisation:

DR. NILS M. FRANKE
WISSENSCHAFTLICHES BÜRO LEIPZIG
Herloßsohnstr. 17
04155 Leipzig
Telefon: 0341 - 58 31 469
Mobil: 0179 - 488 21 68
E-Mail: franke@rechercheauftrag.de

Dieses Projekt wird gefördert von dem
Ministerium für Umwelt, Forsten und
Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz und
der Universität Koblenz-Landau/Institut
für Naturwissenschaften und
Naturwissenschaftlicher Bildung.

RheinlandPfalz



**Ministerium für Umwelt, Forsten
und Verbraucherschutz**

 UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

Konferenz

Verbände haben Zukunft!

Das Ehrenamt im Natur-
schutz in Rheinland-Pfalz.

20. September 2006

Programm

Der privat organisierte Naturschutz in den Verbänden nimmt gesamtgesellschaftlich gesehen eine immer wichtigere Position ein:

10.00

10.20

- Als Anwälte natürlicher Ressourcen engagieren sie sich für Lebensgrundlagen, deren Knappheit bereits in den Fokus internationaler Machtpolitik geraten ist.
- Der Staat ist auch im Naturschutz immer mehr auf das Ehrenamt angewiesen, um angesichts schwieriger Haushaltslagen seine Funktionen zu erfüllen.
- Die Prädominanz von Themen wie Arbeit und Wirtschaft drohen Naturschutzthemen in den Hintergrund zu drängen.
- Das Engagement der Verbände im Bereich Umweltbildung vor allem von Kindern und Jugendlichen, aber auch in der praktischen Naturschutzarbeit vor Ort ist wichtiger Baustein für die gesellschaftliche Einbettung des Naturschutzes.

10.40

11.00

11.40

Angesichts dieser sich anspruchsvollen Anmerkungen sind Naturschutzverbände deshalb darauf angewiesen, besonders effizient zu sein. Dies betrifft ihre innere Struktur, aber auch ihr Wirken in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

12.30

Hier zeigen sich Herausforderungen, die die Veranstalter mit Ihnen auf dem Workshop gerne diskutieren wollen.

13.30

In der Studie „Umweltbewusstsein in Deutschland 2004“ wurde der innere Aufbau von Verbänden seitens eines zu hohen Prozentsatzes der Befragten als „abschreckend“ bezeichnet. Die Akzeptanz und Wahrnehmung von Naturschutzverbänden in der Öffentlichkeit ist verbesserungsfähig. Nachwuchsschwierigkeiten sind zu bewältigen. Doch wie können Veränderungen eingeleitet werden? Und wie machen

14.50

Eröffnung und Grußworte

Dr. Nils M. Franke/
Wissenschaftliches Büro Leipzig
EWIGGESTRIGE - ÜBERZEUGUNGSTÄTER – IMPULSGEBER - MACHER? STRUKTUREN, SELBSTVERSTÄNDNIS UND BEDEUTUNG DER VERBÄNDE FÜR DEN NATURSCHUTZ IN RHEINLAND-PFALZ.

Herr Rasmus Grobe/
Bewegungsakademie Verden
CHAOSPILOTEN? ZUKUNFTSPILOTEN? ZUKUNFTSFÄHIGE STRUKTUREN VON VERBÄNDE.

Kaffeepause

Frau H. Eissing/Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz
MEHR ALS SCHÖNE WORTE. ERGEBNISSE EINES DIALOGS ZWISCHEN VERBÄNDE UND VERWALTUNG.

Mittagspause

Ruud Marshaal/IVN - Niederlande
WIE MACHEN DAS DIE ANDEREN? NATURSCHUTZMANAGEMENT IN DEN NIEDERLANDE.
Christoph Heinrich/WWF Deutschland.
VOM BLUMENPFLÜCKEN ZUM LOBBYING. ERFAHRUNGEN MIT VERBÄNDE.

Dr. Uwe Pfenning/Dialogik gGmbH

Download der Unterlagen unter:
www.datenhafen.org/intranet/oeffentlich/

Die Beiträge sind Impulsreferate
- es bleibt Zeit für Diskussionen.